



Um 1580 wurde die Renaissance durch den Barock ersetzt. Das Zeitalter, in dem von jedem gebildeten Menschen erwartet wurde, dass er musikalisch ausgebildet und interessiert ist, neigte sich dem Ende zu. Es wurde durch das Zeitalter des Musikspezialisten ersetzt. Die Barockzeit lässt sich in drei Phasen einteilen – Früh-, Hoch- und Spätbarock.

In der Frühbarockzeit stellte die Entstehung der Oper einen radikalen Neuanfang in der Musikgeschichte dar. Beeinflusst von der Reformation, trennte sich der theatralische, leidenschaftliche Barockstil vom Kirchengesang. Ziel war es nun, nach dem Vorbild des griechischen Theaters die Empfindungen und Gefühle der Menschen zu wecken. Die Musiker waren nicht mehr nur Bestandteil des großen Chores zur Ehre Gottes, sondern identifizierbare Individuen. Um die musikalischen Mittel für eine ausdrucksstarke und agile Solo-Performance zur Verfügung zu stellen, mussten neue Techniken entwickelt werden, insbesondere ein anspruchsvoller Begleitgestil, die Monodie. (In der Poesie hat sich der Begriff Monodie auf ein Gedicht spezialisiert, in dem der eine den Tod des anderen beklagt) Der Solist wurde vom Continuo begleitet.

Im Gegensatz zur Reisebühne wurden für die Aufführung der Opern, der Opernhäuser, feste

schulhilfen.com - Musikepochen
Referat

Gebäude geschaffen. Dieser Teil des Barocks war hauptsächlich italienisch, Venedig galt als die Hauptstadt von Musik.

[dkpdf-button]

sik.

In Europa kam es während des Hochbarocks zu entscheidenden Veränderungen. Das neu geweckte Interesse an der klassischen und vorchristlichen Kunst prägte alle Künste. Mit der Entwicklung des Druckens wurde das Wissen weit verbreitet und war kein Privileg der Mönche mehr. So konnten auch musikalische Schriften sein lesen und verbreiten.

Durch die Dominanz Frankreichs in Europa wurde die Musik nun französischer. In die Oper, die Elemente des französischen Tanzes wurden hervorgehoben, ebenso wie der Chor und spektakuläre Bühneneffekte.

Die Arie tauchte auch als dramaturgischer Ruhepunkt und das Rezitativ (Rezitativ ist ein Trägerstil, in dem ein Sänger die Rhythmen der gewöhnlichen Sprache übernehmen darf) als narrativer Teil auf. Darüber hinaus wurden die Oboe (Oboen sind eine Familie von Doppelrohrblatt-Holzblasinstrumenten) Trompete (Eine Trompete ist ein in Klassik- und Jazzensembles übliches Musikinstrument) und das Fagott (Das Fagott ist ein

Holzblasinstrument in der Doppelrohrfamilie, das typischerweise Musik spielt, die in den Bass- und Tenorschlüsseln geschrieben wird, und gelegentlich auch die Höhen) als feste Bestandteile in die Orchester aufgenommen, in denen die Streicher die Hauptrolle übernahmen. Im Spätbarock war Europa vom Dreißigjährigen Krieg betroffen (Der Dreißigjährige Krieg war eine Reihe von Kriegen in Mitteleuropa zwischen 1618 und 1648). Nordeuropa wurde protestantisch (der Protestantismus ist eine Form des Christentums, die ihren Ursprung in der Reformation hat, einer Bewegung gegen das, was seine Anhänger als Fehler in der römisch-katholischen Kirche betrachteten). In diesen Bereichen gab es eine alte Kirchenmusiktradition, die bis ins Mittelalter zurückreicht, und hier erreichte der Barock (der Barock wird oft als eine Periode des künstlerischen Stils angesehen, die mit übertriebener Bewegung und klaren, leicht interpretierbaren Details Dramatik, Spannung, Überschwang und Größe in Skulptur, Malerei, Architektur, Literatur, Tanz, Theater und Musik hervorbrachte) seinen Höhepunkt mit der verinnerlichten, devotionalen Musik von Bach und Händel. In ihren Werken wurde die harmonische Verbindung durch die Dur-Moll-Tonalität bestimmt, die das modale Harmoniesystem verdrängte. Die Tasteninstrumente gewannen nun an Bedeutung, insbesondere Cembalo und Orgel.

Das Cembalo (Ein Cembalo ist ein Musikinstrument, das mit Hilfe einer Tastatur gespielt wird) wurde sogar unter Scarlatti zu einer eigenständigen Gattung erweitert. In der Orgelmusik wurde die Polyphonie (in der Musik ist die Polyphonie eine Art der musikalischen Textur, bei der eine Textur im Allgemeinen die Art und Weise ist, wie melodische, rhythmische und harmonische Aspekte einer Musikkomposition kombiniert werden, um den Gesamtklang und die Qualität des Werkes zu formen) mit dem Chromatismus kombiniert. (Chromatismus ist eine Kompositionstechnik, die die primären diatonischen Tonhöhen und Akkorde mit anderen Tonhöhen der chromatischen Skala durchsetzt). Die ersten Triosonaten und Solosonaten wurden im Bereich der Kammermusik geschrieben. Zu den angesehensten Barockkomponisten gehören Bach, Händel (George Frideric Händel [5. März] – 14. April 1759), ein deutscher, später britischer Barockkomponist, der den Großteil seiner Karriere in **London** verbrachte und durch seine Opern, Oratorien, Hymnen und Orgelkonzerte bekannt

wurde) Schütz, Allegri, Saracini, Turini, Britton, Steffani, Campra, Scarlatti und Durante.

Klassisch (1750-1817) Im klassischen Europa fand ein sozialer Wandel statt. Das Ancien Régime (Das Ancien Régime war das politische und soziale System des Königreichs Frankreich vom Mittelalter bis 1792, als die Erbmonarchie und das Feudalsystem des französischen Adels durch den Zusammenbruch abgeschafft wurden), die Aufklärung (Die Aufklärung war eine intellektuelle Bewegung, die im 18. Jahrhundert die Ideenwelt in Europa dominierte, Das Jahrhundert der Philosophie) begann, und die Bourgeoisie nahm die Sache der Kunstförderung auf. So kamen viele neue Musiker aus dem Mittelstand. Diejenigen, die die Gunst der Öffentlichkeit genossen haben, sollten dafür auch ihre gerechte Belohnung erhalten. Die Gaben der klassischen Musik waren die Symphonie und die Sonate, wobei der Begriff Sonate speziell für das Zeitalter der klassischen Musik definiert werden muss. Die Sonate war in Zukunft ein streng arrangiertes Schema, bestehend aus einer Anordnung von Themen und Tonarten, das es dem Komponisten ermöglichte, sein Werk besser zu "komponieren". Aber die Sonatenform (Sonatenform ist eine musikalische Struktur, die aus drei Hauptabschnitten besteht: einer Exposition, einer Entwicklung und einer Reprise) galt auch für Symphonien und Kammermusikwerke. Die Struktur der Sonate war im Grunde genommen gleich - sie hatte vier Sätze, von denen der erste der längste ist und gleichzeitig als Einführung dient. Der zweite Satz war sehr langsam und in einer kontrastreichen Tonart. (In der Musik ist eine eng verwandte Taste eine Taste, die viele gemeinsame Töne mit einer Original-Taste teilt, im Gegensatz zu einer entfernt verwandten Taste) Der dritte Satz war ein Menü. Es sollte Leichtigkeit und Gelassenheit vermitteln. Der letzte Satz ist der einfachste, manchmal besteht er aus einem Thema mit Variationen. Die Wirkung der symphonischen Musik hängt in hohem Maße von der Kohäsion und Disziplin des Orchesters ab. Um die Musiker richtig auszubilden, wurden Sonderschulen gegründet, wobei die Mannheim School (die Mannheimer Schule bezieht sich sowohl auf die Orchestertechniken, die die Mannheimer Hofkapelle in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts entwickelt hat, als auch auf die Gruppe von Komponisten, die diese Musik für das Mannheimer Orchester und andere geschrieben hat) besonders berühmt ist.

Während dieser Zeit verlagerte sich der musikalische Schwerpunkt auf Wien. (Wien ist die Hauptstadt und größte Stadt Österreichs und eines der neun Bundesländer Österreichs) Mit dem zunehmenden Einfluss der Habsburger wurde die alte Reichsmetropole für über zweihundert Jahre zur musikalischen Hauptstadt Europas, in der über 400 Opern aufgeführt und viele berühmte Komponisten geboren wurden. In der Wiener Klassik dominierten drei Stile. (Die Daten der klassischen Periode in der westlichen Musik werden allgemein als zwischen etwa dem Jahr 1730 und dem Jahr 1820 angenommen) Der galante Stil lockerte das barocke Kunstideal auf, der sensible Stil (Der sensible Stil, empfindsamische Stil oder zarte Stil ist ein Stil der Musikkomposition und Poesie, der im Deutschland des 18. Jahrhunderts entwickelt wurde, die "wahre und natürliche" Gefühle ausdrücken sollten und plötzliche Stimmungskontraste aufweisen), bildeten den kontrastierenden Ausdruck und die kantabile Wirkung, und der Sturm und Drang war die Verpflichtung zum Subjektivismus (Subjektivismus ist die Lehre, dass "unsere eigene mentale Aktivität die einzige unbestreitbare Tatsache unserer Erfahrung ist" Statt geteilt oder gemeinschaftlich, und dass es keine äußere oder objektive Wahrheit gibt), sowie die musikalische Parallele zur von der Aufklärung geforderten Überlegenheit der Vernunft. Die klassische Musikerin arbeitete hauptsächlich thematisch und versuchte, den Themen Ausdruckskraft zu verleihen und mentale Bewegungen durch Übergänge und Kontraste auszudrücken. Die wichtigsten Komponisten und Musiker der klassischen Musik waren Hasse, Graun, Rousseau, Gluck (Christoph Willibald Gluck war in der frühen Klassik ein Komponist der italienischen und französischen Oper) Piccinni, Haydn, (Joseph Haydn war ein österreichischer Komponist der klassischen Periode) Reichard, Mozart (Wolfgang Amadeus Mozart, getauft als Johannes Chrysostomus Wolfgangus Theophilus Mozart, war ein produktiver und einflussreicher Komponist der Klassik) Zingarelli (Niccolò Antonio Zingarelli war ein italienischer Komponist, hauptsächlich der Oper) und Zelter. **Romantik** (1817-1890) Die Romantik spiegelte und erweckte den Zeitgeist des epochalen Nationalismus, den Kampf des Einzelnen um seine Identität, die amerikanische und französische Revolution, die Napoleonischen Kriege (Die Napoleonischen Kriege waren eine Reihe von großen Konflikten, in denen das Französische Reich und seine Verbündeten unter der Führung von **Napoleon I.** gegen eine fluktuierende Reihe europäischer Mächte, die sich in verschiedenen Koalitionen zusammenschlossen und hauptsächlich vom Vereinigten Königreich geführt und finanziert wurden) politische Unruhen

und die Revolutionen von 1848. (Die Revolutionen von 1848, die in einigen Ländern als Frühling der Nationen, Volksfrühling, Frühling der Völker oder das Jahr der Revolution bekannt sind, waren 1848 eine Reihe von politischen Umwälzungen in ganz Europa) Die Komponisten wandten sich von den bis dahin bestehenden formalen Strukturen ab und schrieben ihre Werke freier und ungebundener. Die Texte erhielten eine neue, intime Beziehung zur Musik. Dabei spielte die Klavierbegleitung eine wichtige Rolle. Das Klavier stieg zum Instrument par excellence der Romantik auf. (Die Romantik war eine künstlerische, literarische, musikalische und intellektuelle Bewegung, die gegen Ende des 18. Jahrhunderts ihren Ursprung in Europa hatte und in den meisten Bereichen ihren Höhepunkt in der Zeit von ca. 1800 bis 1850 erreichte) Der pötsische Impuls wurde durch technische Fortschritte erleichtert, so dass der gusseiserne Rahmen den Umfang und die Klangschönheit des Klaviers erheblich erweiterte. Darüber hinaus versuchten Instrumentalstücke, ein ganz bestimmtes Bild zu "malen", wie zum Beispiel Mendelssohns Hochzeit der Bienen. Diese Art von Musik wurde als "Programm Musik" bekannt. Solche Aufführungen galten nicht in gleichem Maße für Orchestermusik. Kurze Stücke hatten sich als unpraktisch erwiesen und man blieb im Rahmen der Symphonie. Aber das Orchester wurde benutzt, um programmatisch Szenen und Ereignisse darzustellen, und es war ein großer Erfolg. Aber auch technische Verbesserungen im Instrumentenbau für Holzblasinstrumente und Blechbläser trugen dazu bei, dass die romantischen Komponisten umfangreichere Orchesterwerke schreiben konnten. Ein nuancierterer, farbenfroher Orchesterklang interessierte auch diejenigen Werke, die keine Form zu haben schienen. Romantische Musik (Romantische Musik ist eine Ära der westlichen klassischen Musik, die im späten 18. oder frühen 19. Jahrhundert begann) wurde besonders von Beethoven beeinflusst, (Ludwig van Beethoven war ein deutscher Komponist und Pianist) Schubert, (Franz Peter Schubert war ein österreichischer Komponist) Paganini, (Niccolò Paganini war ein italienischer Violinist, Bratscher, Gitarrist und Komponist) Weber, (Carl Maria Friedrich Ernst von Weber war ein deutscher Komponist, Dirigent, Pianist, Gitarrist und Kritiker, einer der ersten bedeutenden Komponisten der romantischen Schule) Meyerbeer, (Giacomo Meyerbeer war ein deutscher Opernkomponist jüdischer Herkunft, der als vielleicht erfolgreichster Bühnenkomponist des 19. Jahrhunderts bezeichnet wurde) Rossini, (Gioachino Antonio Rossini war ein italienischer Komponist, der Opern schrieb, sowie einige geistliche Musik, Lieder, Kammermusik und Klavierstücke) Mendelssohn- (Jakob Ludwig Felix

Mendelssohn Bartholdy, geboren und weit bekannt als Felix Mendelssohn, war ein deutscher Komponist, Pianist, Organist und Dirigent der frühen Romantik) Bartholdy, Chopin, (Frédéric François Chopin, geboren Fryderyk Franciszek Chopin, war ein polnischer Komponist und virtuoser Pianist der Romantik, der vor allem für das Soloklavier schrieb) Schumann, (Robert Schumann war ein deutscher Komponist und einflussreicher Musikkritiker) Verdi, (Giuseppe Fortunino Francesco Verdi war ein italienischer Opernkomponist) Wagner (Wilhelm Richard Wagner war ein deutscher Komponist, Theaterdirektor, Polemiker und Dirigent, der vor allem für seine Opern bekannt ist) und Smetana. (Bedřich Smetana war ein tschechischer Komponist, der Pionierarbeit bei der Entwicklung eines Musikstils leistete, der sich eng mit den Bestrebungen seines Landes nach einer unabhängigen Staatlichkeit identifizierte). Klangfarben und -stimmungen wurden mehr betont als formale Strukturen wie in den Symphonien.

Charakteristisch für den Impressionismus sind differenzierte Klangfarben, assoziative Melodie und die Loslösung von der traditionellen Tonalität. Die Ganztonskala, (In der Musik ist eine Ganztonskala eine Skala, in der jede Note durch das Intervall eines Ganztons von ihren Nachbarn getrennt ist) frei schwebende Akkorde, perfekte Kombination von Harmonien und Melodien, Klangschiebungen, neue Intervallverbindungen und Harmonieformationen ohne Notenbildung wurden geschaffen. Der Impressionismus läutete auch das Zeitalter der "Automatenmusik" ein. Glockenspiele, Spieluhren, Drehorgeln, Grammophone, etc. konkurrierten mit den lebenden Musikern um die Gunst des Publikums. Die Musikautomaten drangen in Tanzsäle, Restaurants, Straßen, Vergnügungsparks und Wohnhäuser ein. Mechanische Musik verbreitete sich über die ganze Welt und betrat sogar die Kirche in Form des mechanischen Glockenspiels. (Ein Glockenspiel ist ein Musikinstrument, das typischerweise im Glockenturm einer Kirche oder eines städtischen Gebäudes untergebracht ist) Sie begannen auch, die Musik mechanisch zu reparieren, und die ersten Aufnahmen wurden gemacht. Die enormen neuen wissenschaftlichen und technischen Entdeckungen und Fortschritte machten dies erst möglich. Um 1910 stammten 75% der Schallplatten aus dem klassischen Repertoire, nur 25% aus der aktuellen, populären Musik. Angesichts der

politischen Entwicklung in der Welt – Imperialismus und Machtrivalität – kehrte jedes Land zu den Traditionen zurück und auch musikalisch gingen alle Länder unterschiedliche Wege. Zu dieser Zeit gewann die Militärmusik vor allem in Deutschland an Bedeutung. (Das Deutsche Reich war der historische deutsche Nationalstaat, der von der Vereinigung Deutschlands 1871 bis zur Abdankung Kaiser Wilhelms II. 1918 bestand, als Deutschland zur Bundesrepublik wurde) Die Rivalität, der Kampf um Macht und **Kolonien**, Darwinismus und Militarismus wurden schließlich im Ersten Weltkrieg entfesselt. (Der Erste Weltkrieg, auch bekannt als Erster Weltkrieg, der Erste Weltkrieg oder der Krieg zur Beendigung aller Kriege, war ein globaler Krieg, der vom 28. Juli 1914 bis 11. November 1918 in Europa seinen Ursprung hatte), der Impressionismus (der Impressionismus in der Musik war eine Bewegung verschiedener Komponisten der westlichen Klassik, vor allem während des späten 19. und frühen 20. Jahrhunderts, deren Musik auf Anregung und Atmosphäre ausgerichtet ist, "die Stimmungen und Emotionen, die das Thema weckt, und nicht ein detailliertes Tonbild"), wurde hauptsächlich vom französischen Komponisten Claude Debussy beeinflusst (Achille-Claude Debussy, seit den 1890er Jahren bekannt als Claude-Achille Debussy oder Claude Debussy, war ein französischer Komponist) aber auch von Reger, de Falla Delius, (Frederick Theodore Albert Delius, CH war ein englischer Komponist) Ibert, Ravel, (Joseph Maurice Ravel war ein französischer Komponist, Pianist und Dirigent) McDowell, und Schreker.

Expressionismus (1915-2004) Expressionismus (Der Begriff Expressionismus "wurde wahrscheinlich erstmals 1918 auf die Musik angewendet, insbesondere auf Schönberg", weil er wie der Maler Wassily Kandinsky "traditionelle Formen der Schönheit" vermied, um starke Gefühle in seiner Musik zu vermitteln) ersetzte den Imprssionismus um 1915 und seine Wirkung reicht in das musikalische Werk unserer Zeit. Das Zeitalter des Expressionismus ist durch extrem schnelle Veränderungen der Dynamik gekennzeichnet. Die Werke entstanden aus spontanen Klangvorstellungen, wobei extreme Höhen und Tiefen, abrupte Dissonanzen und plötzliche Wechsel der melodischen Richtungen bis hin zur Isolation des Akkords besonders bevorzugt werden, ebenso wie der Baün ohne Thema. Das war die Antwort der Musiker auf die sozialen und politischen Probleme nach dem Ersten Weltkrieg. Die Menschen waren auf der Suche nach Ablenkung und Problemlösung in der Kunst. Im Rhythmus wurde der Expressionismus, vor allem in den zwanziger Jahren, stark vom **Jazz** beeinflusst. Der Jazz war ursprünglich eine Form des Musizierens der amerikanischen Farbigen, die durch ihre

Volksmusik den Charakter des Jazz prägten. Das Besondere ist die Improvisation der Melodie im Zusammenspiel der Instrumente. Der Rhythmus wird vom Off-Beat dominiert, d.h. die Melodiebetonung stimmt oft nicht mit dem Grundrhythmus der Percussiongruppe überein. So entsteht der mitreißende Schwung. Nach 1925 wurden westliche Musik und Jazz immer ähnlicher und die ersten Big Bands gegründet. Der heutige Jazz umfasst viele Elemente der modernen Konzertmusik, aber auch der polyphonen Kunstmusik. Durch den technischen Fortschritt im Bereich der Kommunikation (Radio und Fernsehen) ist die Musik immer weiter verbreitet und für jeden zugänglich geworden. Ziel war es zunächst, die Leistung eines Dolmetschers so genau wie möglich wiederzugeben. Später wurden die Aufnahmen mit falscher Geschwindigkeit oder rückwärts wiedergegeben. Heutzutage ist es normal, dass der Produzent die Aufnahme wechselt. Auch die Verbreitung über das Fernsehen mit Videoclips ist fester Bestandteil der aktuellen Musik. Im Expressionismus erreichte der Starkult auch in den sechziger Jahren mit dem **Beatles** -Fieber seinen Höhepunkt. Jazz und Blues entwickelten sich auch zu Rock and Roll (Rock and Roll ist ein Genre der populären Musik, das in den späten 1940er und frühen 1950er Jahren in den Vereinigten Staaten entstanden und entwickelt wurde, von Musikstilen wie Gospel, Jazz, Boogie Woogie und Rhythm and **Blues** bis hin zu Country Music), Popmusik und Rockmusik. Diese Richtungen sind vor allem eine Domäne junger Menschen und üben einen starken sozialen Einfluss aus. Einige Dinge in der Populärmusik werden zweifellos ihren Wert behalten, aber diese Musik, bei der nur der Verkaufserfolg zählt, leidet in hohem Maße unter dem Paradoxon der Populärmusik – gut, schlecht, gleichgültig –, die vom Publikum wahllos gemischt und empfangen wird. Musiker wie Armstrong, Crosby, Beiderbecke, Hawkins, Hampton, Cash, Elvis Presley, (Elvis Aaron Presley war ein amerikanischer Sänger und Schauspieler) Elton John, (Sir Elton Hercules John, ist ein englischer Sänger, Pianist und Komponist) Beatles, (The Beatles waren eine englische Rockband, 1960 in Liverpool gegründet) The Who, Rolling Stones, (The Rolling Stones sind eine 1962 in **London** gegründete englische Rockband) Madonna, (Madonna Louise Ciccone ist eine amerikanische Sängerin, Songwriterin, Schauspielerin und Geschäftsfrau) Michäl Jackson und Prince stehen für das Zeitalter des Expressionismus. Quellenangaben: Die Musik, Karl Böhm, (Karl August Leopold Böhm war österreichischer Dirigent) Edition XXL (XXL ist ein amerikanisches **Hip-Hop** -Magazin, erschienen bei Townsquare Media, gegründet 1997), 2000 Illustrierte Musikgeschichte, Vratislav Beranek, Müller Verlag, 1994 Die Geschichte der Musik,

Nicolas Ingman, Tessloff Verlag, 1972 Microsoft Encarta Enzyklopädie Plus, 2000 Lexikon, Prisma Verlag, 1993 Unsere Geschichte, Band 2+3, Wolfgang Hug, Diesterweg, 1986 (für die historischen Hintergrundinformationen)

Anzeige